



PDF - Datei

Sinn-voll

IMPULSLETTER FÜR FRAUEN
MAI 2020

Sinn-voll ... weil das Leben kostbar ist!

Das haben wir alle nicht geahnt, wie aktuell das Thema jetzt ist, als wir den [Gnadauer Frauenkongress 2020](#) geplant haben. Aber der Arzt und Psychiater Manfred Lütz hat Recht, wenn er in diesen Tagen sagt: „Die Krise zwingt uns, Sinnfragen zu stellen!“ Nun hilft es niemandem, diese Krise non-stop zu thematisieren, das hält niemand aus. Gleichzeitig gibt es manches, was angesichts der globalen Herausforderung einfach unter den Tisch fällt – und niemand vermisst es, oder? Dagegen sind die Fragen: Wozu lebe ich? Wem kann ich vertrauen? Und was ist hier und heute sinn-voll – existenziell. Da ist es nicht egal, ob ich eine Antwort bekomme. Darauf brauche ich eine Antwort. Diese und andere Fragen werden uns vom 13.-15. November 2020 in Marburg beschäftigen: In verschiedenen Vorträgen, Workshops, Diskussionen – und ganz lebenspraktischen Impulsen.

Was hält und tröstet euch in diesen turbulenten Wochen? Für mich ist es die Jahreslosung, die mich immer wieder ermutigt: „Ich glaube – hilft meinem Unglauben!“ Mein Glaube ist kein fester Besitz, über den ich zu jeder Zeit frei verfügen kann. Dabei möchte ich so gerne vertrauen. Ich brauche den Zuspruch und die Ermutigung. Jesus spricht es seinem Jünger Petrus zu und daran halte ich mich fest: „Aber ich habe für dich gebetet, damit dein Glaube nicht aufhört!“ (Lukas 22,32 BasisBibel)

Bleibt behütet – herzlich,
Christiane Rösel, Gnadauer Arbeitskreis Frauen
(Ev. Gemeinschaftsverband Württemberg – die Apis)



Für diesen Newsletter haben wir einige Frauen aus dem Gnadauer Arbeitskreis Frauen gefragt, wie sie die aktuelle Situation erleben (Stand Mitte April). Was ermutigt sie und hilft ihnen?

Christina Ott aus Schmalkalden ist aktuell besonders herausgefordert. Wie sie die momentane Situation erlebt, was ihr hilft und wie sie damit umgeht, lesen Sie [> HIER](#)



„Das Highlight meines Tages ist meine Joggingrunde abends im Feld. Nach Homeschooling, unausgeglichene Kids, viele Schreckensnachrichten auf meinem Handy und noch mehr guten Vorschläge, wie ich diese Corona-Zeit noch besser füllen könnte (die mich zugleich aber auch überfordern),.... wirkt diese Feld-Runde wie eine heilsame „Corona-Medizin“: sie entschleunigt, befreit, entlastet.



Was am Ende meiner Runde bleibt? Das Unaufgebbare - die Liebe zu und Abhängigkeit von meinem Schöpfer!“

Stefanie Meerbott, Schwäbisch Hall (Süddeutscher Gemeinschaftsverband)

"In diesen Tagen gibt es viel Grund zur Angst, Verunsicherung und Ratlosigkeit. Und schnell merke ich, dass sich auch meine Gedanken nur noch um ein Thema drehen: Corona. Doch gerade um auch selbst nicht in den Sog hineingezogen zu werden, ist es wichtig meinen Kopf mit anderen Gedanken zu "füttern":



Wofür bin ich dankbar? Meine Gesundheit, meine Wohnung, die Sonne, ausreichend Lebensmittel, Freunde und Familie. Was habe ich heute erlebt? Die Begegnungen (mit Abstand natürlich) mit Nachbarn, meine Arbeit, meine Kinder, ein geputztes Fenster, ... Worüber möchte ich heute mit Gott im Gespräch sein? Einen Bibelvers, Fürbitte und Dank oder ihn anzubeten, für das wer er ist. So ändern sich meine Gedanken und ich komme von dem einen großen allesbeherrschenden Thema weg und merke, wie gut ich es doch habe."

Alisa Ott, Ludwigsburg (Liebenzeller Gemeinschaftsverband)

„Mich ermutigt in diesen Tagen, dass auf den Frühling Verlass ist. Er kommt, grünt und blüht, zwitschert und jubiliert, als gäbe es kein Corona. Die Sonne strahlt vom Himmel und wärmt, als müsste sie alles andere wettmachen. Die mittägliche Runde mit dem Hund durch den Wald, die vielen Telefonate mit Freundinnen und die Ruhe.



Ja tatsächlich, das verordnete Innehalten tut mir gut und ich genieße es, ohne Zeitdruck am Schreibtisch langfristig vorbereiten zu können“.

Sr. Christine Muhr, Diakonissenmutterhaus Hebron, Marburg

(Das Diakonissenmutterhaus Hebron ist Gastgeber des Gnadauer Frauenkongress im November)

„In diesen Tagen gibt es eine Fülle an Nachrichten und Meldungen, die mich verunsichern und beängstigen. Als Single ist es für mich besonders wichtig, am Ende eines Tages diesen aufwühlenden Nachrichten etwas anderes entgegenzusetzen, Halt und Frieden zu finden in Gott.



Dazu hilft mir ein liturgisches Abendgebet (Komplet) – in meinem Falle das von der Evangelistenschule Johanneum. Mit Bibeltexten, Liedern und Gebeten lasse ich mich erinnern an den HERRN, der über mir und der ganzen Krise steht und der doch mitten in aller Not dabei ist. In einer Zeit der Stille lege ich ihm meine eigenen Gebetsanliegen hin, aber auch die besonderen Anliegen in dieser Krise. Ab und zu verabrede ich mich mit einer damaligen Mitstudentin per Telefon und wir "singen" die Komplet gemeinsam (auch wenn es leicht zeitversetzt ist). Das bringt meinen Tag zu einem guten Abschluss“.

Kornelia Schelter, Ansbach (Landeskirchlicher Gemeinschaftsverband in Bayern e.V.)

„Vieles in dieser Welt läuft verrückt und die täglichen Nachrichten über Corona (Tag für Tag) bringen in mir Unruhe. Ich möchte mehr tun, doch durch die Einschränkung bin ich sehr begrenzt. Und dann in der Vorbereitung einer Kurzpredigt kam die Frage: Glaube ich, dass Gott kann...?“



Auch wenn ich in dieser Zeit eingeschränkt bin und die Unruhe mich überwältigt, weiß ich: Gott kann...! Gott meisterte das größte Wunder auf dieser Welt am dritten Tag nach der Kreuzigung. Gottes Sohn blieb nicht im Grab, unser Vater im Himmel entriss dem Tod die Macht, Jesus lebt! So lerne ich in dieser Zeit, mein Vertrauen neu in diese liebenden Hände Gottes zu legen, um zu rasten und Frieden zu finden“.

Alexandra Leupold, Mühldorf (Landeskirchlicher Gemeinschaftsverband in Bayern e.V.)

DER GNADAUER FRAUENKONGRESS SINN-VOLL 2020

Sinn-voll

INFOFLYER

ANMELDUNG

WEBSITE

Vorstellung Tabitha Bühne:

Sinn-voll ... weil Gott überraschend ist

Wie Indien mein Leben auf den Kopf und meinen Glauben auf die Füße stellte!



Dazu könnt ihr Tabitha Bühne auf dem Gnadauer Frauenkongress erleben.

> HIER eine kurze Videobotschaft von ihr

BUCHTIPP:

Mit Sari auf Safari. Wie Indien mein Leben auf den Kopf stellte

„Du bist verrückt“, sagen ihre Freundinnen. Denn eigentlich liebt Tabitha Stille, Sport und ihre Heimat. Doch dann verliebt sie sich in den Fernsehkorrespondenten Markus Spieker der gerade in Indien lebt. Sie kündigt ihren Job und beginnt das größte Abenteuer ihres Lebens. Es ist der ultimative Härte-, Liebes- und Glaubenstest. Von einer die auszog, das Fürchten zu verlernen.



ISBN: 9783038481386
Fontis-Brunnen-Basel
Preis 18.00 Euro

Ab morgen bin ich schön.

Mein wilder Weg vom Selbstzweifel zur Selbstannahme.

„Schon das erste Kapitel lässt sich gut lesen – wie ein Tagebuch. Und es liefert Einblicke in die Gefühlswelt einer Teenagerin. Ich kann mich gut damit identifizieren und bin gespannt, wie's weitergeht!“

(Josephine, 23 Jahre)



ISBN: 9783038481737
Fontis-Brunnen-Basel
Preis 18.00 Euro

Evangelischer Gnadauer Gemeinschaftsverband e. V.

Leuschnerstraße 72a | 34134 Kassel

Telefon 0561 20799-0 | Telefax 0561 20799-29

Bankverbindung: Evangelische Bank

IBAN: DE87 5206 0410 0000 0059 08 | BIC: GENODEF1EK1

[Online-Spende](#)



NEU unter ***frauen exklusiv*** auf Facebook



und ***frauen_exklusiv*** auf Instagram

[Austragen](#) | [Manage subscription](#)